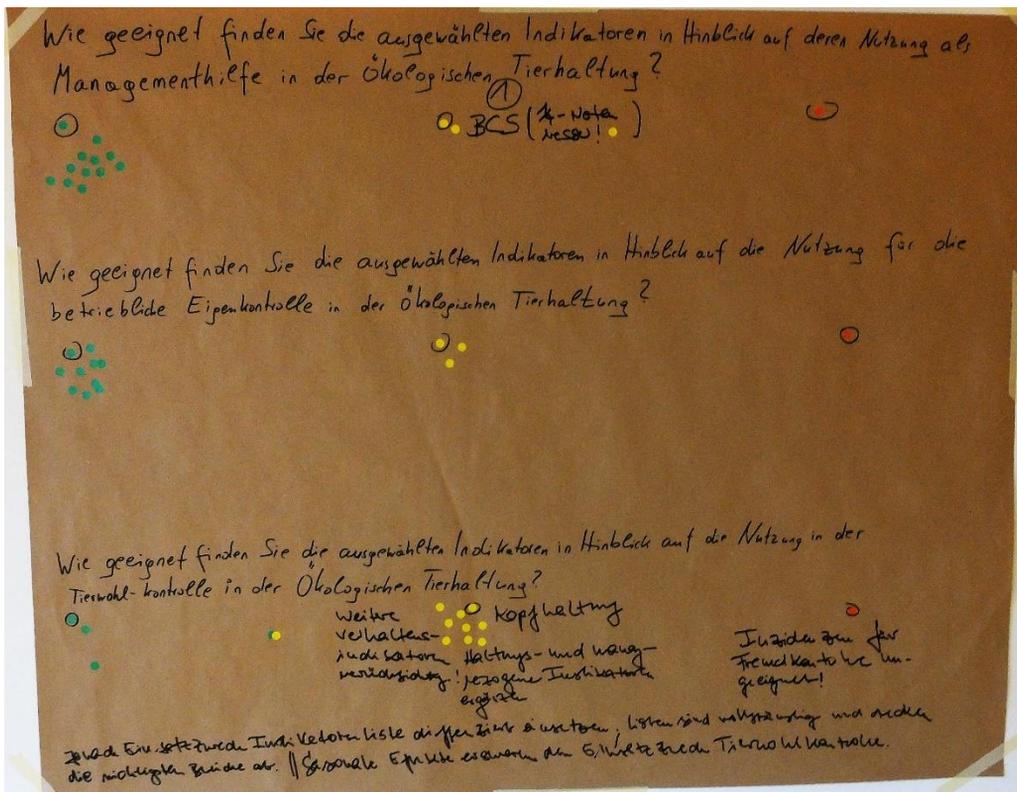


Ergebnisdokumentation Workshop 02.4

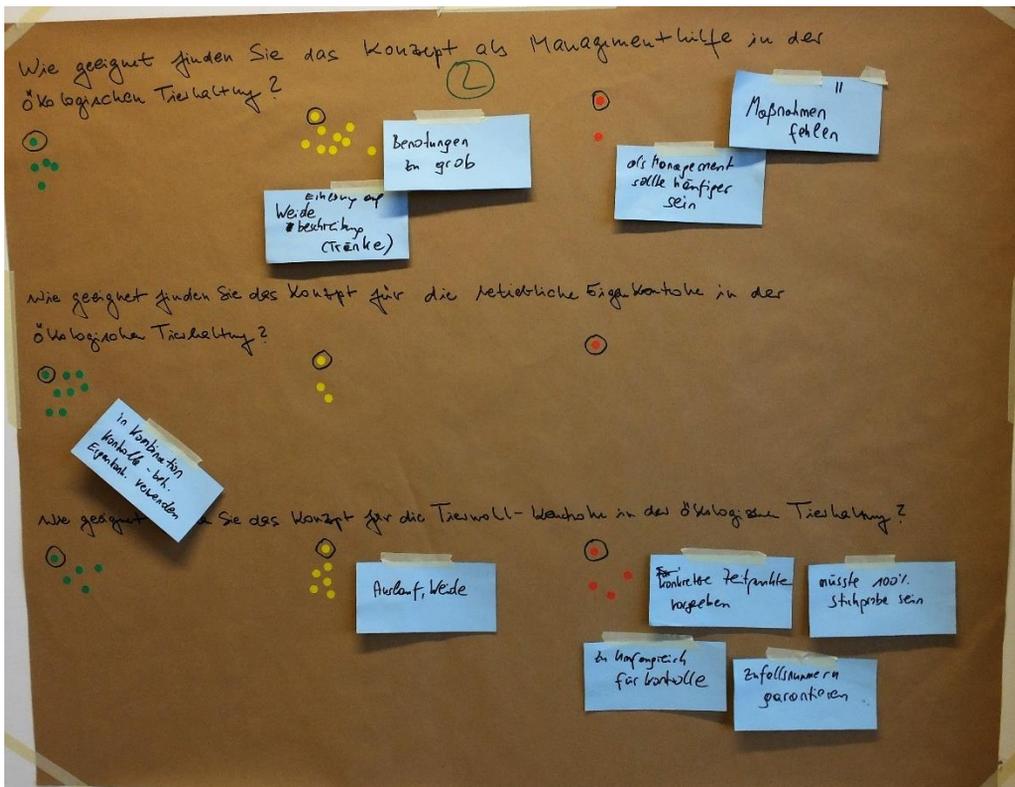
«Tierschutzindikatoren für die betriebliche Eigenkontrolle – Impulse für die Ökologische Landwirtschaft»



Rind - Rückmeldung der Teilnehmer*innen zu Station 1: „Auswahlprozedere der Indikatoren“

Ergebnisdokumentation Workshop 02.4

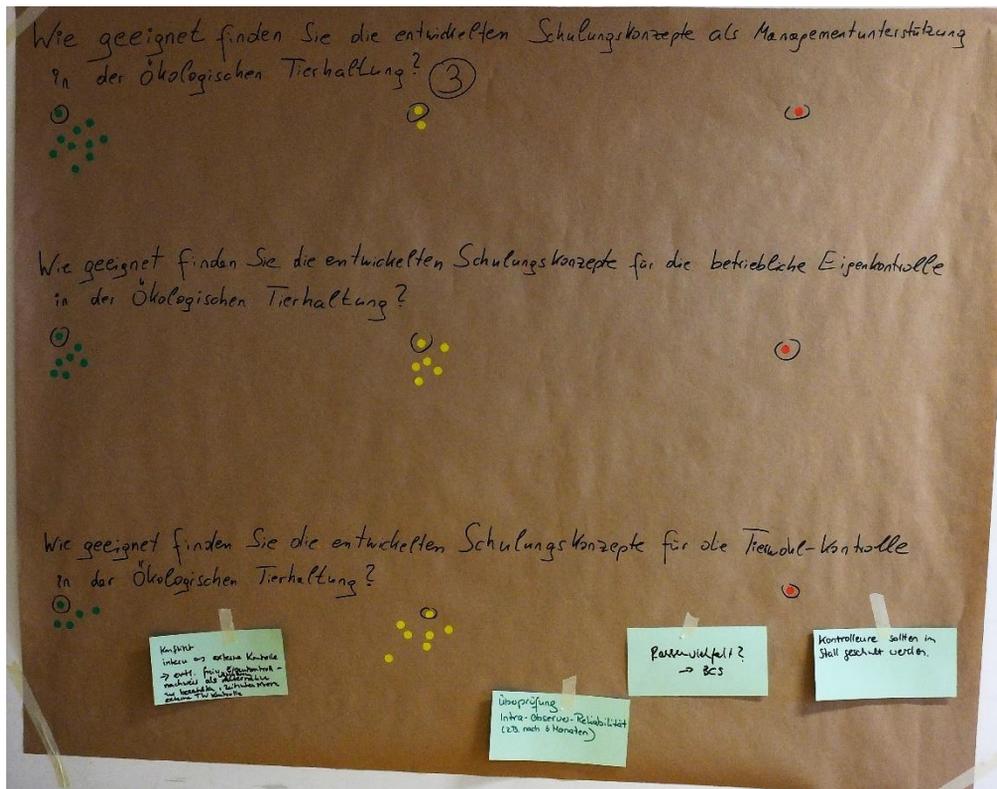
«Tierschutzindikatoren für die betriebliche Eigenkontrolle – Impulse für die Ökologische Landwirtschaft»



Rind - Rückmeldung der Teilnehmer*innen zu Station 2:
„Praktische Anwendung der Indikatoren“

Ergebnisdokumentation Workshop 02.4

«Tierschutzindikatoren für die betriebliche Eigenkontrolle – Impulse für die Ökologische Landwirtschaft»



Rind - Rückmeldung der Teilnehmer*innen zu Station 3:
„Schulungskonzepte“

Ergebnisdokumentation Workshop 02.4

«Tierschutzindikatoren für die betriebliche Eigenkontrolle – Impulse für die Ökologische Landwirtschaft»

Sauen – Expertenempfehlung

Mögliche Tierschutzprobleme	Indikator
Hitzestress	Kotverschmutzung der Tiere Schlachtbefunde
Eingeschränkte Tiergesundheit	Anzeichen von Ektoparasiten Therapiehäufigkeit Antibiotika Umrauschquote Abortrate
Eingeschränkter Ruhekomfort	Schwellungen an den Beinen Schulterläsion Verletzungen an Zitzen und Gesäuge
Eingeschränkte Bewegungsmöglichkeit	Lähmheit Klaueveränderungen
Eingeschränktes Nestbauerhalten	Nestbaumaterial Unterkonditionierung
Schlechter Ernährungszustand	Wasserversorgung
Unzureichende Wasserversorgung	Hautverletzungen (außer Gesäuge- und Schulterläsionen)
Verstärkte soziale Auseinandersetzungen	Stereotypen
Beschäftigungsmangel	Wurfzahl
Zu geringe Nutzungsdauer	Tierverluste (inklusive euthanasierter Fälle)

Quelle: Zaaf et al. 2015, KTBL-Schrift 507, geändert

Verletzungen am Gesäuge → Milchmangel
→ Strahlbrenn
→ Strahlenpilz

Sonnenbrand im ÖL

Stereotyp: wenig im ÖL

Saugferkel – Expertenempfehlung

Mögliche Tierschutzprobleme	Indikator
Unzureichender Ernährungszustand/ eingeschränkte Tiergesundheit	Kümmerer
Erhöhte Mortalität	Tierverluste (totgeborene bzw. verendete und euthanasierte Ferkel)
Verletzungen und Schäden	Hautverletzungen am Kopf Hautverletzungen an Karpalgelenken

Quelle: Zaaf et al. 2015, KTBL-Schrift 507, geändert

Durchfall
Wärmquelle
Erdaiden
Verhungeren

TU-Problem im ÖL

Verletzungen Kopf
Zu viele Ferkel
Karpalgelenk verl.

TU-Problem im ÖL

Aufzuchtferkel/Mastschwein – Expertenempfehlung

Mögliche Tierschutzprobleme	Indikator
Nicht-kurative Eingriffe am Tier	Schwanzlänge
Hitzestress	Kotverschmutzung der Tiere
Eingeschränkte Tiergesundheit	Therapiehäufigkeit Antibiotika Schlachtbefunde Anzeichen von Ektoparasiten
Verletzungen und Schäden	Hautverletzungen (ohne Schwanz und Ohren) Ohrverletzungen Schwanzverletzungen
Eingeschränkte Bewegungsmöglichkeit	Lähmheit
Unzureichende Wasserversorgung	Wasserversorgung
Verminderte Vitalität	Tägliche Zunahmen Kümmerer Tierverluste (inklusive euthanasierter Fälle)

Quelle: Zaaf et al. 2015, KTBL-Schrift 507, geändert

Durchfall
Kümmerer (Chopp, Tuckermuskulatur)
Krankheiten

TU-Problem im ÖL

Mensch-Tier-Bez
→ Hälft des TH zum Tier

TU-Probl. im ÖL

Mangel im Aufzuchtstall
Liegeboxen
Gummimatten, Sande, Teppich im Liegebereich

TU-Problem im ÖL

M. können an Oberextremitäten wenig

TU-Problem im ÖL

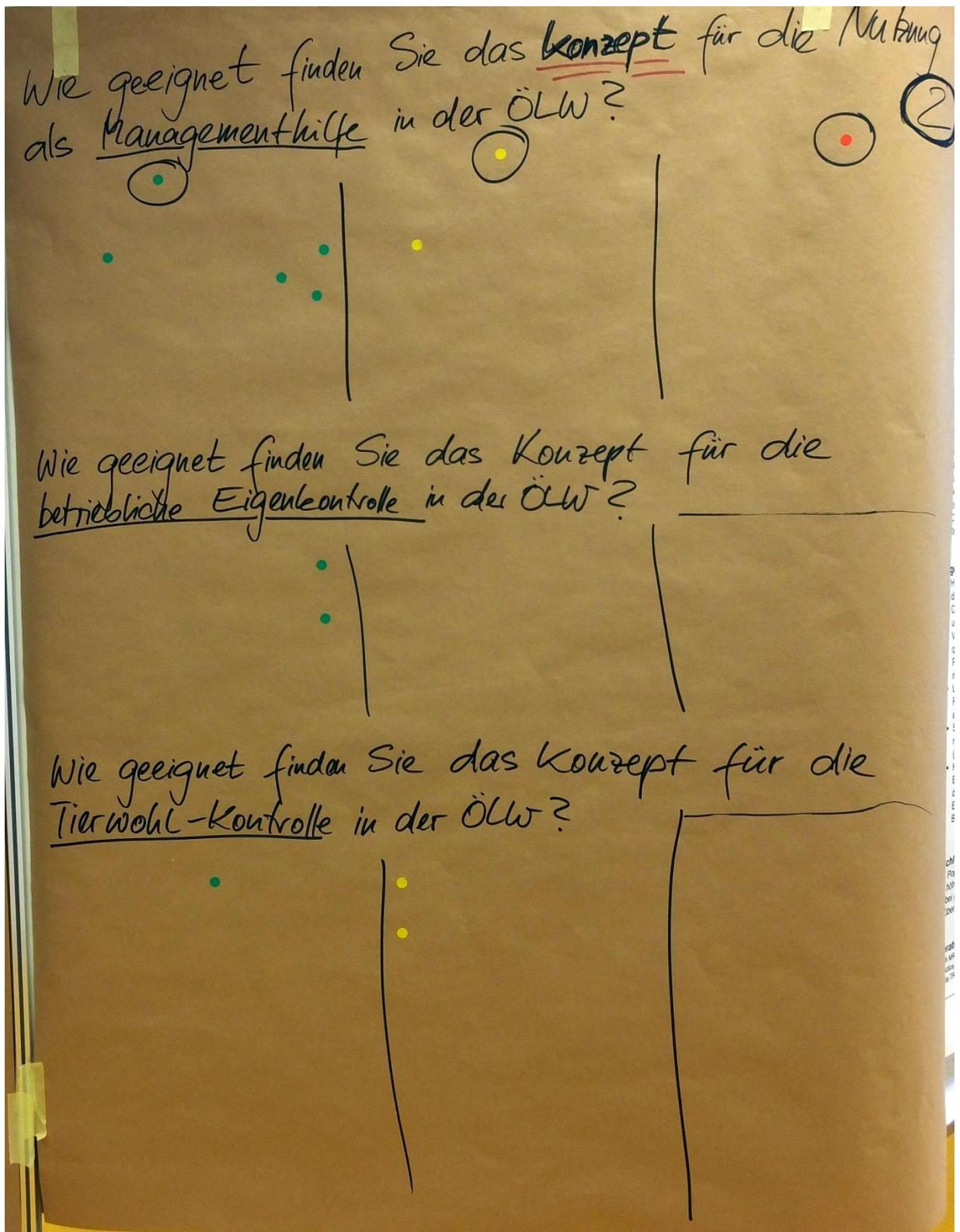
Aufrechten beim Mastschwein
→ Fleckmalerei
→ unkonventionell, bewirkt

TU-Probl. im ÖL

Schwein - Rückmeldung der Teilnehmer*innen zu spezifischen Tierschutzproblemen in der ökologischen Schweinehaltung.

Ergebnisdokumentation Workshop 02.4

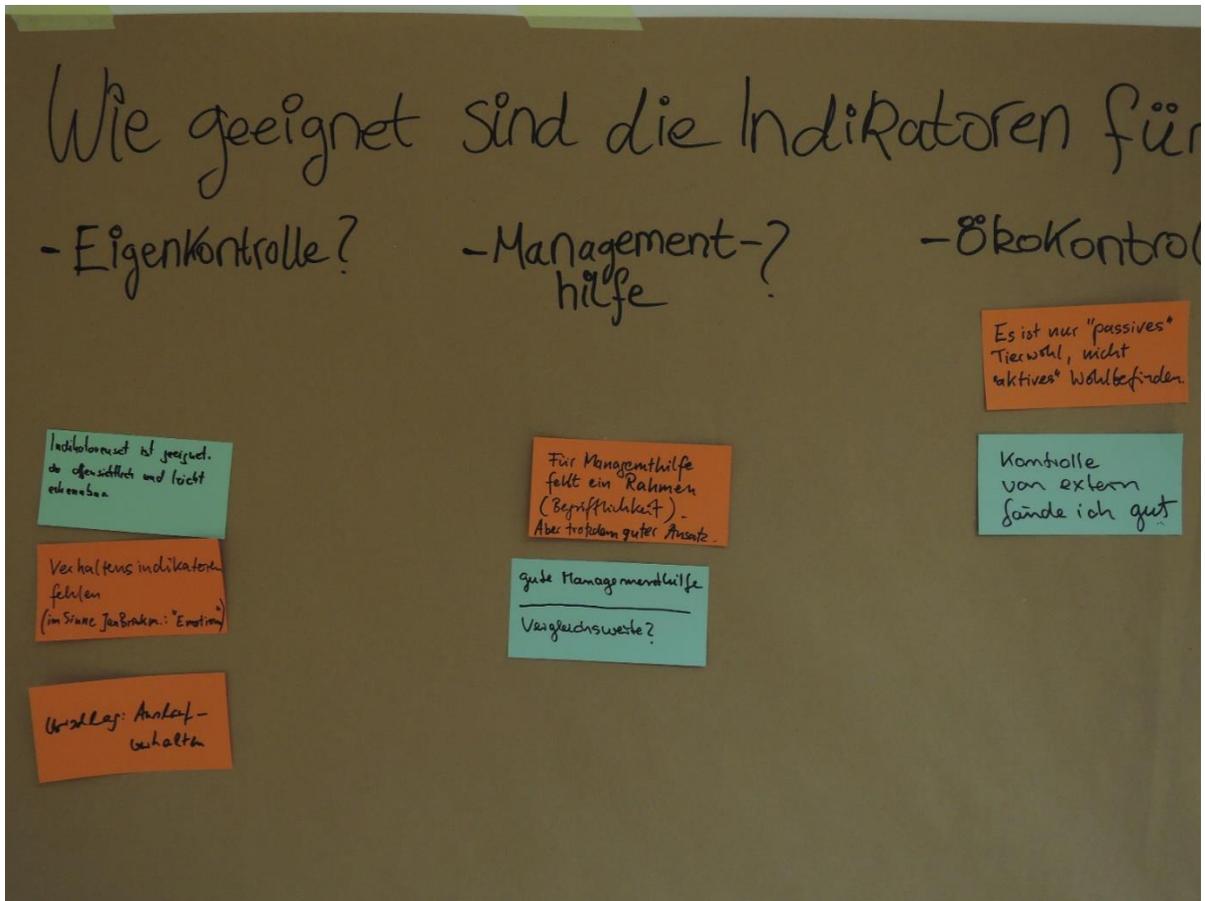
«Tierschutzindikatoren für die betriebliche Eigenkontrolle – Impulse für die Ökologische Landwirtschaft»



Schwein - Rückmeldung der Teilnehmer*innen zu Station 2:
„Praktische Anwendung der Indikatoren“

Ergebnisdokumentation Workshop 02.4

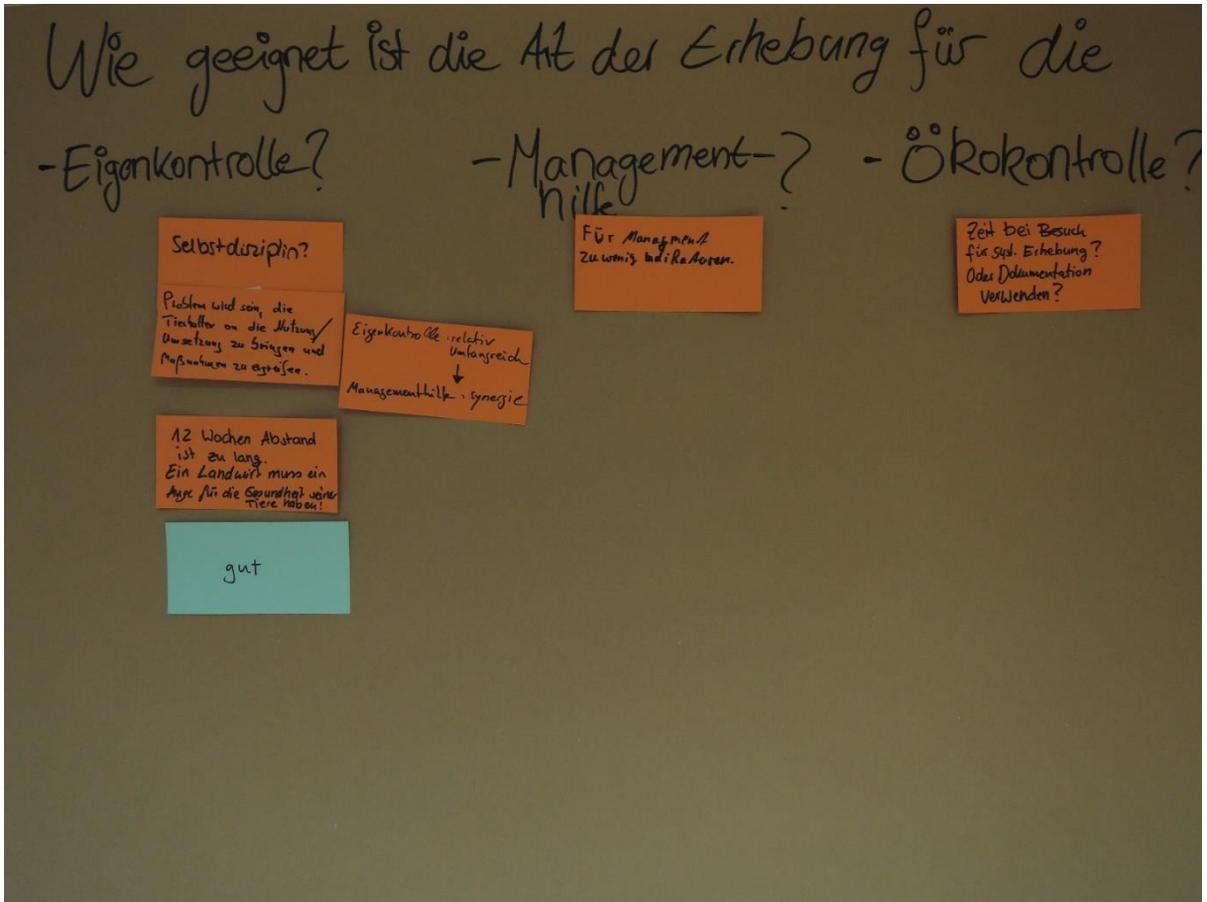
«Tierschutzindikatoren für die betriebliche Eigenkontrolle – Impulse für die Ökologische Landwirtschaft»



**Geflügel - Rückmeldung der Teilnehmer*innen zu Station 1:
„Auswahlprozedere der Indikatoren“**

Ergebnisdokumentation Workshop 02.4

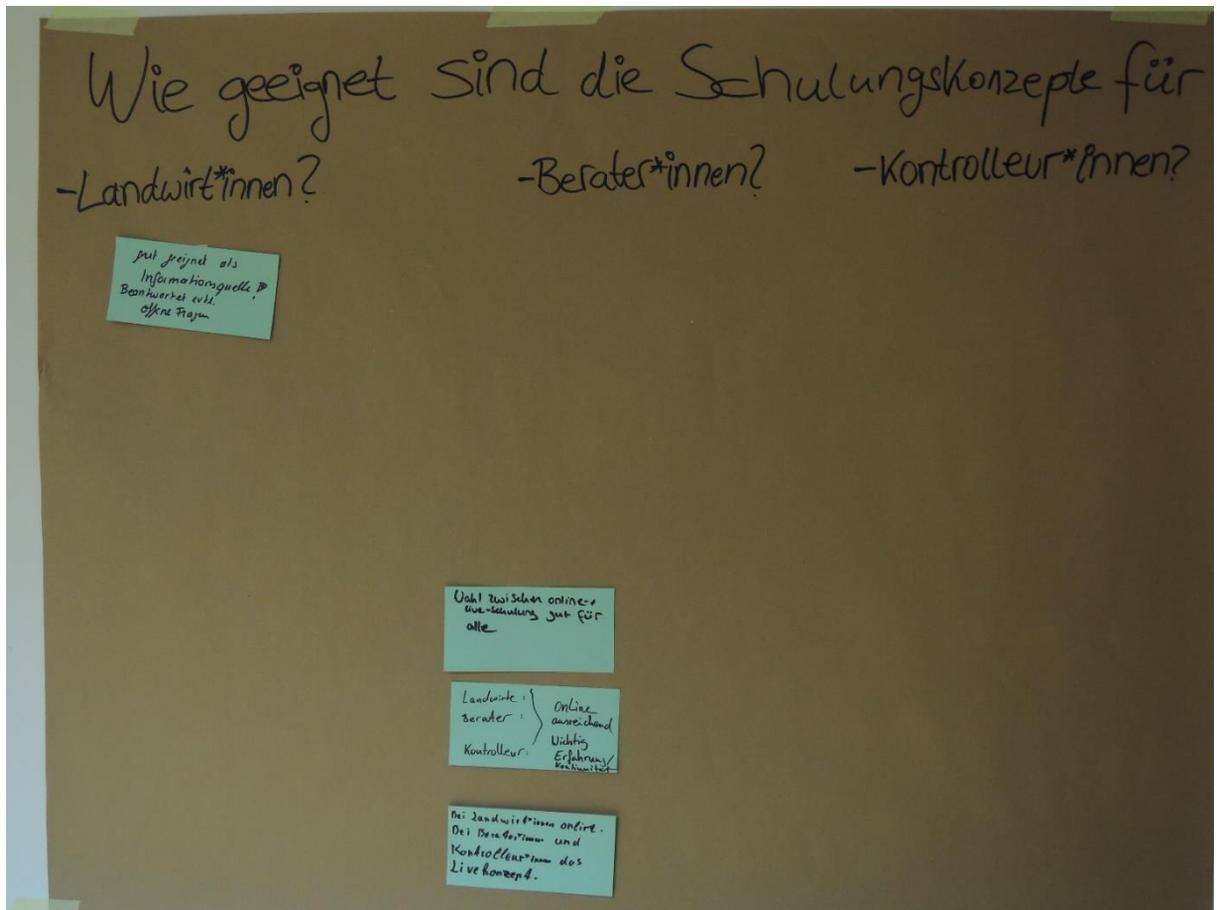
«Tierschutzindikatoren für die betriebliche Eigenkontrolle – Impulse für die Ökologische Landwirtschaft»



**Geflügel - Rückmeldung der Teilnehmer*innen zu Station 2:
„Praktische Anwendung der Indikatoren“**

Ergebnisdokumentation Workshop 02.4

«Tierschutzindikatoren für die betriebliche Eigenkontrolle – Impulse für die Ökologische Landwirtschaft»



**Geflügel - Rückmeldung der Teilnehmer*innen zu Station 3:
„Schulungskonzepte“**

Ergebnisdokumentation Workshop 02.4

«Tierschutzindikatoren für die betriebliche Eigenkontrolle – Impulse für die Ökologische Landwirtschaft»

Anhang zum Ergebnisprotokoll – Rind

Station 1: „Auswahlprozedere der Indikatoren“ (Moderation: Jan Brinkmann)

Wir wollten gerne in Erfahrung bringen, wie die Teilnehmer*innen die von uns gemäß unseren Kriterien (Validität, Reliabilität, Praktikabilität) für die u.E. relevantesten Tierschutzprobleme ausgewählten Indikatoren in Hinblick auf deren Nutzung als Managementhilfe, für die betrieblichen Eigenkontrolle bzw. für die Tierwohlkontrolle in der ökologischen Tierhaltung etc. beurteilen.

Anmerkungen der Teilnehmer*innen:

- Die (Indikatoren-) Listen sind vollständig und decken die wichtigsten (Problem-) Bereiche ab.
- Je nach Einsatzzweck Managementhilfe, Eigenkontrolle und Tierwohlkontrolle im Zuge der Biokontrolle, sollten die Indikatorenlisten differenziert eingesetzt werden.
- Saisonale Effekte erschweren die Anwendung des Protokolls für den Einsatzzweck Tierwohlkontrolle im Zuge der Biokontrolle.

Tabelle 1: Station 1 „Auswahlprozedere der Indikatoren“ RIND

Wie geeignet finden Sie die ausgewählten Indikatoren in Hinblick auf deren Nutzung als Managementhilfe in der Ökologischen Tierhaltung?					
Grüne Punkte	Anmerkungen	Gelbe Punkte	Anmerkungen	Rote Punkte	Anmerkungen
11	-	2	<ul style="list-style-type: none">• BCS in ¼-Noten-Schritten besser	0	-
Wie geeignet finden Sie die Indikatoren in Hinblick auf die Nutzung für die betriebliche Eigenkontrolle in der Ökologischen Tierhaltung?					
Grüne Punkte	Anmerkungen	Gelbe Punkte	Anmerkungen	Rote Punkte	Anmerkungen
9	-	2	-	0	-
Wie geeignet finden Sie die Indikatoren in Hinblick auf die Nutzung für die Tierwohl-Kontrolle in der Ökologischen Tierhaltung?					
Grüne Punkte	Anmerkungen	Gelbe Punkte	Anmerkungen	Rote Punkte	Anmerkungen
3	-	9	<ul style="list-style-type: none">• Haltungs- und managementbezogene Indikatoren berücksichtigen• Weitere Verhaltensindikatoren ergänzen• „Kopfhaltung“	0	Inzidenzen für Fremdkontrollen ungeeignet

Ergebnisdokumentation Workshop 02.4

«Tierschutzindikatoren für die betriebliche Eigenkontrolle – Impulse für die Ökologische Landwirtschaft»

Station 2: „Praktische Anwendung der Indikatoren“ (Moderation: Kornel Cimer)

Wir wollten gerne in Erfahrung bringen, wie die Teilnehmer*innen das von uns erarbeitete Konzept hinsichtlich Ablaufschema, Stichprobenziehung, halbjährliche Durchführung etc. und dessen Eignung als Managementhilfe, für die betrieblichen Eigenkontrolle bzw. für die Tierwohlkontrolle einschätzen.

Für die Nutzung als Managementhilfe gab es folgende Anmerkungen:

- die Benotung müsste feiner abgestuft sein (Zwischennoten),
- die Erhebung auf der Weide (während der Weidezeit) müsste genauer beschrieben werden (z.B.: Tränken auf der Weide),
- die konkreten Maßnahmen zur Verbesserung der Situation sollten beschrieben werden (wurde zweimal angemerkt),
- sollte häufiger als zweimal pro Jahr durchgeführt werden.

Für die Nutzung für die betriebliche Eigenkontrolle gab es folgende Anmerkungen:

- gut wäre eine Kombination von Kontrolle und betrieblicher Eigenkontrolle.

Für die Nutzung in der Tierwohl-Kontrolle gab es folgende Anmerkungen:

- Angebot von Auslauf und Weide sollte auch betrachtet werden,
- die Erhebungszeitpunkte sollten konkreter festgeschrieben sein,
- für die Kontrolle sollten 100% der Tiere erhoben werden (keine Stichprobe),
- das Protokoll ist zu umfangreich für die Biokontrolle,
- das Ziehen einer Zufallsstichprobe für die Tierbeurteilung muß garantiert sein.

Ergebnisdokumentation Workshop 02.4

«Tierschutzindikatoren für die betriebliche Eigenkontrolle – Impulse für die Ökologische Landwirtschaft»

Tabelle 2: Station 2 „Praktische Anwendung der Indikatoren“ RIND

Wie geeignet finden Sie das Konzept für die Nutzung als Managementhilfe in der Ökologischen Tierhaltung?					
Grüne Punkte	Anmerkungen	Gelbe Punkte	Anmerkungen	Rote Punkte	Anmerkungen
4	-	8	<ul style="list-style-type: none"> • Benotungen zu grob • Erhebungen auf der Weide beschreiben (z.B.: Tränke) 	1	<ul style="list-style-type: none"> • Maßnahmen fehlen • Als Managementhilfe – häufiger durchführen
Wie geeignet finden Sie das Konzept für die betriebliche Eigenkontrolle in der Ökologischen Tierhaltung?					
Grüne Punkte	Anmerkungen	Gelbe Punkte	Anmerkungen	Rote Punkte	Anmerkungen
7	<ul style="list-style-type: none"> • Kombination Kontrolle + betriebliche Eigenkontrolle verwenden 	2	-	0	-
Wie geeignet finden Sie das Konzept für die Tierwohl-Kontrolle in der Ökologischen Tierhaltung?					
Grüne Punkte	Anmerkungen	Gelbe Punkte	Anmerkungen	Rote Punkte	Anmerkungen
4	-	5	<ul style="list-style-type: none"> • Auslauf und Weide prüfen 	3	<ul style="list-style-type: none"> • Konkreter Erhebungszeitpunkte benennen • Müsste eine 100%ig Erhebung/ keine Stichprobe sein • Zu umfangreich für die Biokontrolle • Zufallserhebung der Tiere garantieren

Ergebnisdokumentation Workshop 02.4

«Tierschutzindikatoren für die betriebliche Eigenkontrolle – Impulse für die Ökologische Landwirtschaft»

Station 3: „Schulungskonzepte“ (Moderation: Solveig March)

An dieser Station ging es darum, die im Projekt EIKoTiGer bereits erarbeiteten Schulungskonzepte („Live“-Schulung, d.h. face-to-face mit Powerpointpräsentation sowie Online-Schulungskurs) zu diskutieren und zu bewerten. Insbesondere ging es um den Nutzen der Online-Schulung mit Abschlusstest (zur Feststellung einer ausreichenden Beobachterübereinstimmung auf Basis der Fotos/Videos) vor dem Hintergrund der Nutzung a) als Managementunterstützung im ÖL, b) für die betriebliche Eigenkontrolle im ÖL sowie c) für die Tierwohlskontrolle im Rahmen der jährlichen Biokontrolle.

Anmerkungen der Teilnehmer*innen:

- Eine Weiterentwicklung mit (mehr) Schulungsangeboten sowie Abgleich in der Ausbildung der Kontrolleure, die die Tierwohlskontrolle im Rahmen der Bioregelkontrolle durchführen, wurde als sehr wichtig und positiv bewertet.
- Ein Spannungsfeld wurde gesehen zwischen interner (Eigen-) Kontrolle und externer Tierwohlskontrolle. Diese beiden Methoden könnten sich jedoch ergänzen: Ein freiwilliger Eigenkontrollnachweis könnte ggf. als Alternative zu der vom/von der Landwirt*in zu bezahlenden und sehr zeitintensiven externen Tierwohlskontrolle zugelassen werden.

Ergebnisdokumentation Workshop 02.4

«Tierschutzindikatoren für die betriebliche Eigenkontrolle – Impulse für die Ökologische Landwirtschaft»

Tabelle 3: Station 3 „Schulungskonzepte“ RIND

Wie geeignet finden Sie die entwickelten Schulungskonzepte als Managementunterstützung in der Ökologischen Tierhaltung?

Grüne Punkte	Anmerkungen	Gelbe Punkte	Anmerkungen	Rote Punkte	Anmerkungen
9	-	1	-	0	-

Wie geeignet finden Sie die entwickelten Schulungskonzepte für die betriebliche Eigenkontrolle in der Ökologischen Tierhaltung?

Grüne Punkte	Anmerkungen	Gelbe Punkte	Anmerkungen	Rote Punkte	Anmerkungen
6	-	5	-	0	-

Wie geeignet finden Sie die entwickelten Schulungskonzepte für die Tierwohl-Kontrolle in der Ökologischen Tierhaltung?

Grüne Punkte	Anmerkungen	Gelbe Punkte	Anmerkungen	Rote Punkte	Anmerkungen
4	-	6	<ul style="list-style-type: none"> Kontrolleure sollten im Stall und an den Tieren geschult werden Es sind regelmäßige Überprüfungen der Inter-Observer-Reliabilität (Beobachterübereinstimmung) vorzusehen (z.B. alle 6 Monate), damit die einmal geschulten Personen sich erneut „eichen“ können. 	0	-